

Witterungsrückblick Dezember 2010

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Dezember 2010 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l / qm).

1. Dekade 31,3 mm 2. Dekade 29,9 mm 3. Dekade 20,8 mm

Monatssumme: 82,0 mm, das sind 73 % des langjährigen Dezember-Mittelwertes, der von 1969 bis 2009 111,8 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 20 verschiedenen Tagen gefallen, größter Tagesniederschlag: 11,3 mm am 05.12.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste Dezember-Monatssumme fiel 1993 mit 282 mm, die niedrigste dagegen 1972 mit 20 mm. Im langjährigen Mittel (1969 bis 2009) hat der Dezember 18,2 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	- 10,7	03.	-3,1	1,6	10.
2. Dekade	- 11,2	20.	- 2,9	4,4	11.
3. Dekade	- 10,3	25.	-2,4	2,5	22.

Monatsmitteltemperatur: -2,8°C, das ist 4,6°C kälter als der langjährige Dezember-Mittelwert (1969 bis 2009), der +1,8°C beträgt. Die höchste Tagestemperatur hat der 11. mit +4,4°C erreicht, die niedrigste dagegen der 20. mit -11,2°C. Der Dezember hatte 12 Frosttage (Temperaturen zeitweise unter 0°C) und 17 Eistage (Temperatur ständig unter 0°C).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Dezember-Mittelwert war +5,0°C in 1974, der niedrigste bislang -1,9°C in 1996. Der Dezember hat im langjährigen Mittel (1969 bis 2009) 13,3 Frosttage und 3,1 Eistage.

Wind: Stärkste Böen:

Am 01.12 mit 69 km/h, das entspricht Windstärke 8

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Der Dezember 2010 war der kälteste seit Beginn der Aufzeichnungen in 1969 und fast 1°C kälter als der bisherige Spitzenreiter in 1996. Der Niederschlag lag zwar deutlich

unter dem langjährigen Mittelwert, dafür fiel er fast durchweg als Schnee, und bescherte uns somit einen weißen Jahreswechsel inklusive weißer Weihnacht.

Jahresrückblick:

Das Kalenderjahr 2010 lag mit 918 mm entgegen dem Trend der letzten Jahre um etwa 12% unter dem langjährigen Durchschnitt, nur 2003 war in den letzten 12 Jahren noch etwas trockener. Der einzig wirklich nasse Monat war in 2010 der August, der bei über 230% des Durchschnitts lag. Dafür hatten wir mit unter 10% des durchschnittlichen Niederschlags einen extrem trockenen April sowie den Juni und Juli mit jeweils unter 50% des langjährigen Mittelwertes.

Im Jahresbericht 2009 wurde noch besonders erwähnt, das wir im Januar, Februar und sogar im März sowie im Dezember tatsächlich einmal nennenswerte Schneemengen zu verzeichnen hatten, im Vergleich zu 2010 hätten diese allerdings keine besondere Erwähnung mehr gefunden. Lag auch der Niederschlag an sich unter dem Durchschnitt, so war 2010 sicher eines der schneereichsten Jahre seit langem. Vom 1. Januar bis Mitte März häufte sich eine teilweise bis zu 50 cm hohe Schneedecke an, die dazu führte, dass Hallendächer einstürzten und zahlreiche Hallen gesperrt werden mussten. Dazu kam der frühe Wintereinbruch Ende November, der nochmals eine Schneedecke mit zeitweise bis zu 40 cm brachte, mit ähnlichen Auswirkungen wie zu Anfang des Jahres.

Das Jahr 2010 lag mit 8,4°C seit langem mal wieder etwas unter der langjährigen Mitteltemperatur von 8,7°C. Dies lag insbesondere an den kalten Wintermonaten Januar, Februar und Dezember. Besonders schön waren dafür dieses Jahr der Juni und insbesondere der Juli mit 11 Tropentagen und einer gemessenen Tageshöchsttemperatur von 35,6°C am 10. des Monats.

An 20 Tagen waren in 2010 Windböen mit Stärke 8 oder mehr zu vermelden. Die höchste Windgeschwindigkeit mit 98 km/h wurde am 28.2. beim Durchzug von Tief Xynthia aufgezeichnet.